

# Brunnen als wichtiger Meilenstein

Das Waisenkinderprojekt von Harriet Suter lädt zum afrikanischen Abend

Einen Abend lang geniessen und sich unterhalten lassen. Und dabei erst noch etwas Gutes tun. Harriet Suter und ihre Helfer machen es möglich. Am 16. November findet ein weiterer afrikanischer Abend in der Bleichi statt. Alle Einnahmen kommen Waisenkindern in Uganda zugute.

Chregi Hansen

Wer weiss, vielleicht wiederholt sich das Wunder vom letzten Mal. Vor einem Jahr nahm eine Familie vom Mutschellen erstmals am afrikanischen Abend teil. Und zeigte sich vom Projekt und Engagement von Harriet Suter so sehr beeindruckt, dass sie unbedingt helfen wollte. «Nicht einfach mit Geld, sie wollte einen ganz konkreten Beitrag leisten. Dank ihrer finanziellen Unterstützung konnten wir dieses Jahr einen Brunnen bauen und so die Wasserversorgung für das geplante Waisenhaus errichten», freut sich Harriet Suter. Damit wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht.

Seit mehr als 25 Jahren engagiert sich die Wohlerin für Waisenkinder in ihrem Heimatland. 30 bis 40 Kinder und Jugendliche erhalten dank



Die Vorbereitungen auf den afrikanischen Abend halten Harriet Suter auf Trab. So stellt sie die Bananen- und Süsskartoffelchips, welche sie dort verkauft, selber her.

Bilder: Chregi Hansen / zg

Und natürlich wird Harriet Suter an diesem Abend ausführlich über den aktuellen Projektstand berichten. «Die Besucher sollen sehen, dass wirklich jeder Franken den Kindern

**«Ich kann nicht anders, ich muss einfach helfen»**

zugute kommt», erklärt sie. Von ihren Besuchern hat sie wieder viele Bilder mitgebracht. Darauf sieht man beispielsweise, wie die Kinder Artikel für den Basar basteln. «Sie möchten auch einen Beitrag zum Projekt leisten», so Suter. Aber natürlich sieht man auch, wie mit einfachsten Mitteln der Brunnen gebaut wird. Und wie dies gelingt.

### Auch in Bremgarten am Markt präsent

Die Vorbereitung auf den Abend lädt Harriet Suter auf Trab. Zuvor führt sie bereits am Markt der Vielfalt in Bremgarten am 26. und 27. Oktober einen Stand. Auch dafür muss sie Artikel zum Verkauf herstellen. Und im Dezember ist sie mit ihrem Projekt im Einkaufszentrum Sunnenmarkt präsent. Die Arbeit geht also nicht aus. «Aber ich kann nicht anders, ich muss helfen. Und wenn ich dann das Lachen in den Gesichtern der Kinder sehe, die zuvor oft lange leiden mussten, dann ist das mein Lohn für all die Mühe.» Das – und Menschen wie diese Mutscheller Familie, die spontan einen Brunnenbau finanzierte. Und wer weiss, vielleicht wiederholt sich das Wunder vom letzten Mal.

Afrikanischer Abend in der Bleichi Wohlen: Samstag, 16. November, 17 Uhr. Anmeldung an Harriet Suter, Telefon 076 302 82 70. Oder via Homepage: www.vision4ugandakids.ch.

### «Ehemalige Kinder helfen jetzt im Projekt mit»

ihrem Projekt «vision4ugandakids» nicht nur ein Dach über dem Kopf, sondern auch Schulbildung, medizinische Versorgung und nicht zuletzt eine Perspektive fürs Leben. Und viele zeigen sich später dankbar. So hat eine junge Frau, die vor 25 Jahren zu den ersten Kindern gehörte, denen

Harriet Suter geholfen hat, inzwischen die Ausbildung zur Ärztin gemacht. Und behandelt in ihrer Freizeit die Kinder des Waisenhauses kostenlos. Ein anderer Bewohner hat die Hotelfachschule absolviert und sich vorgenommen, in Zukunft jedem Geburtstagskind im Heim einen Kuchen zu backen. Und das tut er auch.

Derzeit leben ihre Kinder – sie nennen Suter alle «Mamas» – an zwei verschiedenen Orten. Ziel des Projekts ist es, sie an einem Ort zu vereinen.

Das entsprechende Land samt einer benachbarten Plantage für die Selbstversorgung hat das Hilfswerk schon erworben. Derzeit läuft die Planung. «Ursprünglich war vorgesehen, ein grosses Gebäude für alle zu bauen. Aber vermutlich ist es besser und auch günstiger, vorerst mit einzelnen kleinen Hütten anzufangen», erklärt Suter.

### Der Betrieb des Heims kostet viel Geld

Und Sparen ist wichtig. Denn das Geld ist knapp. Derzeit sind die Kinder in zwei Mietwohnungen untergebracht. Nebst Miete, Essen, Kleidern und Medikamenten müssen auch Schulgelder, Schuluniformen, Bücher und Prüfungsgebühren bezahlt werden. Doch auch wenn das Bauprojekt nicht so schnell vom Fleck kommt, wie erhofft, Aufgaben kommt für die Wohlerin nicht infrage. «Das geht nicht, dazu sind mir die Kinder zu sehr ans Herz gewachsen», sagt sie. Und immer wieder gelingt es ihr, das nötige Geld aufzutreiben. Derzeit ist man auf dem Bauplatz in Kanyogoga daran, aus dem lehmigen Aushub des Brunnens Mauersteine herzustellen. Auch das hilft, Kosten zu sparen.

Das Spendenkonto wieder füllen, soll auch ein weiterer afrikanischer Abend, der am 16. November in der Bleichi stattfindet. Den Besuchern wird ein tolles Programm geboten – mit einem Begrüssungspapéro, einem

afrikanischen Buffet und feinen Desserts. Dazu gibt es viel Musik, so tritt Micha Dettwyler mit seinen Musikschülern auf und spielt als «Simply Devoted Band». An einem afrikanischen Basar können sich die Besucher mit Leckereien und Bastelarbeiten aus Afrika eindecken. Und für die Kinder wird eine Spielecke eingerichtet. «Ich möchte Kindern helfen, darum sind auch Kinder an diesem Abend sehr willkommen», sagt die Organisatorin.



Harriet Suter reist nie mit leeren Händen in ihre Heimat. Beim letzten Besuch hatte sie Kleider für die Kinder mit dabei.



Mit einfachsten Hilfsmitteln wurde vor Ort ein Brunnen gebaut. Er ist wichtig, wenn hier später ein Waisenhaus stehen soll.

## «Da hast du den Salat»

Buch-und-Bauch-Anlass von Kulti und Bibliothek

Das Bibliotheksteam und das Team der Kulturbeiz laden am 31. Oktober ein zu einem Essen mit Geschichten zur Sprache und zur Kultur der Küche.

Alles, was man isst, hat eine Geschichte. Jeden Gang, den man an diesem Abend geniessen wird, führt Christian Schmid mit Geschichten zu den Gaumenfreuden ein. Christian Schmid, bis 2012 Redaktor der Radiosendung «Schnabelweid», ist Autor des Buches «Da hast du den Salat» mit Geschichten zur Sprache und Kultur der Küche. Umrahmt werden die Geschichten vom Lautenisten und Gitarristen Christoph Greuter. Dazu wird ein 3-Gang-Menü serviert. --zg

Reservation bis 25. Oktober in der Bibliothek: Tel. 056 622 60 31 Mail: gemeindebibliothek@wohlen.ch.



Gitarrist Christoph Greuter wird die Geschichten von Christian Schmid musikalisch umrahmen.

## Leiden Projekte darunter?

Anfrage von Harry Lütolf (CVP)

CVP-Einwohnergemeinderat Harry Lütolf will mittels Vorstoss wissen, ob durch die Rückweisung des Budgets 2020 durch den Einwohnergemeinderat Verzögerungen bei laufenden und bevorstehenden Projekten der Gemeinde Wohlen auftreten werden.

Bekanntlich hat der Einwohnergemeinderat der Gemeinde Wohlen am vergangenen Montagabend den Budget-Entwurf 2020 des Gemeinderates im Stimmverhältnis von 19:16 an die Exekutive zurückgewiesen.

Nach dieser Rückweisung des Budgets 2020 wurde Harry Lütolf rudimentär zugetragen, dass verschiedene laufende oder bevorstehende Projekte der Gemeinde Wohlen aufgrund dieser Rückweisung eins Stocken geraten oder vorübergehend auf Eis

gelegt werden müssen. In diesem Zusammenhang stellt Harry Lütolf dem Gemeinderat vier Fragen:

1. Welche Projekte der Gemeinde Wohlen sind von der Rückweisung des Budgets 2020 in dem Sinne betroffen, dass es zu Verzögerungen kommen wird (bitte jeweils auch um Angabe der geschätzten Dauer dieser Verzögerungen)?
2. Werden diese Verzögerungen gravierend für die einzelnen Projekte sein und welche Auswirkungen sind bereits absehbar?
3. Kann es dadurch zu Mehrkosten für die Gemeinde Wohlen kommen? Wenn Ja: Wie hoch könnten diese ausfallen?
4. Kann und will der Gemeinderat für künftige Budgetberatungen vor einer Beschlussfassung durch den Einwohnergemeinderat aufzeigen, welche Folgen mit der Rückweisung eines Budgets einhergehen würden? --djm

### KURZ GEMELDET

#### Erzähltheater im Sternensaal

Morgen Samstag, 19. Oktober, 20.30 Uhr, ist Alexandre Pelichet mit dem Stück «Das Leben ist gut» zu Gast. Ein Theater nach einem Roman des Schweizer Autors und Barbetreibers Alex Capus.

Werbung



Marianne Binder-Keller in den Ständerat

und in den Nationalrat (04a.02).